

Bruderschaft St. Pantaleon begrüßt Pfarrer Dr. Christian Schmitt

Von Thomas Usselmann

Münster-Roxel. Die Zeiten ohne geistliche Führung nach dem Weggang von Dr. Norbert Tillmann sind nun endgültig vorbei: Die St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft hat mit Pfarrer Dr. Christian Schmitt wieder einen neuen und sichtlich engagierten Präses. „Dieses Amt ist mir eine echte Freude“, bekannte Schmitt nach seiner Ernennung durch den Vorsitzenden Theo Rüschoff-Nadermann bei der Frühjahrsversammlung der Schützen.

Der Chef der Bruderschaft begrüßte im Saal der Gaststätte Brintrup unter den 62 Teilnehmern König André Roesmann, den Ehrenvorsitzenden

„Die Schützen packen immer fleißig mit an“

Präses Pfarrer Schmidt

Josef Breul, die Ehrenmitglieder Hermann Tendahl und Hugo Bramlage sowie Kaiser Josef Herzkamp. Schon in seiner vorherigen Pfarre habe er das Amt des Präses sehr geschätzt, so Schmitt weiter: „Die Schützen packen immer fleißig mit an, zudem kann ich hier viele Menschen kennenlernen.“

Die traditionelle Feldandacht zum Auftakt des Schützenfestes (25. bis 27. Juni) wird Schmitts erste Aufgabe als Präses sein. Die Bruderschaft sieht den neuen Herausforderungen gelassen entgegen. So findet das Jahresfest wegen des geplanten Baus der neuen Dreifachturnhalle erstmalig auf dem Parkplatz vor der Tennisanlage des BSV statt. Zuvor wird der Pullenkönig (21. Juni) ermittelt. „Der neue Standort bietet gute Möglichkeiten“, berichtete Rüs-



Mit Elan startet der Vorstand der St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft um Theo Rüschoff-Nadermann (vorne 2.v.r.) in die neue Saison. Pfarrer Dr. Christian Schmitt (vorne 3.v.r.) ist neuer Präses. Foto: tu

hoff-Nadermann. Derzeit lasse die Stadt bereits Bäume umpflanzen. Mit der Verlegung des Kinderschützenfestes auf den Pantaleonplatz (20. Juni) bewahrheitete sich der seinerzeit öffentlich inszenierter Aprilscherz zumindest teilweise, sagte Vize Karl Isfort schmunzelnd. Dem Event, mit dem man vor allem Kinder und somit erhofften Schützen-Nachwuchs ansprechen möchte, soll ein Familiengot-

tesdienst vorausgehen. Für die Detailplanung werden Helfer gesucht, ein Vorbereitungstreffen findet am 27. April um 20 Uhr in der Gaststätte Kortmann statt.

Um aktive Mithilfe beim Maibaumfest (24. April) wurde ebenfalls gebeten. „Ohne die Mitwirkung der Roxeler Vereine würde dieses Fest fallen“, appellierte Rüschoff-Nadermann an die Versammlungsteilnehmer.

Die Bruderschaft (681 Mitglieder) verzeichnete zwei Neuzugänge, so Schriftführer Heribert Wennemer in seinem Jahresbericht. Zu den zurückliegenden Highlights zählte neben dem Winterfest mit 500 Gästen der Erwerb der von fünf Schützenbrüdern gestifteten neuen Schützenkette. 3850 Euro sammelte man für die Kinderheilstätte Nordkirchen, 300 Euro kamen bei der Frühjahrsversammlung hin-

zu. Solide Kassenführung wurde Kassenwart Hubert Bentfeld bescheinigt, der für die Generalversammlung im Herbst den Rücktritt von seinem Amt ankündigte. Auch Theo Rüschoff-Nadermann, seit fünf Jahren Vorsitzender, will sich dann aus der Vorstandsarbeit zurückziehen: „Man soll dann aufhören, wenn es am schönsten ist. Es hat viel Spaß gemacht!“